

STROMSPARENDE HAUSHALTSGERÄTE

Energiesparende Geräte haben zwar oft einen höheren Kaufpreis, verbrauchen dafür aber wenig Strom. Zum Beispiel verbraucht ein Kühlschrank der besten Energieeffizienzklasse A+++ nur halb so viel Strom wie ein Gerät der Klasse A+. Für große Haushaltsgeräte gilt das EU-Energielabel mit verschiedenen Effizienzklassen. Bei Waschmaschinen spielt vor allem die Größe eine wichtige Rolle für den Stromverbrauch: Man kann das Gerät zwar halb beladen, spart dann aber nicht die Hälfte des Stroms, sondern nur 20 bis 30 Prozent. Da hilft auch keine Mengenautomatik. Vergleichen Sie daher größere und kleinere Waschmaschinen. Falls Sie einen alten Staubsauger besitzen, lohnt sich der Neukauf: Seit 2017 ist die Wattstärke für Neugeräte beschränkt.

STAND-BY-BETRIEB BEENDEN

Der Stand-by-Betrieb verbraucht unnötig Strom, besonders bei älteren Geräten. Fernseher im Stand-by-Betrieb, die vor 2010 gekauft wurden, erzeugen das Zehnfache an jährlichen Stromkosten wie aktuelle Modelle. Ältere Computer, die vor 2010 gekauft wurden, verbrauchen sogar ausgeschaltet weiter Energie, wenn das Netzteil eingesteckt ist. Bei Monitoren haben auch neuere Geräte dieses Problem. Trennen Sie daher ungenutzte Geräte, Ladegeräte und -stationen vom Netz. Praktisch sind auch abschaltbare Steckdosenleisten. Nachts schalten Sie alle Ihre elektronischen Geräte am besten aus.

KAUFTIPPS FÜR ELEKTROGERÄTE

Für PCs, Laptops oder Notebooks gilt: je leistungsstärker, desto höher der Stromverbrauch. Überlegen Sie also vor dem Kauf, welche technische Ausstattung Sie benötigen. So können Sie schon beim Kauf über 80 Prozent der Stromkosten vermeiden. Je kleiner das Gerät, desto energieeffizienter. Wählen Sie bei Fernsehern Geräte mit LED- oder OLED-Hintergrundbeleuchtung. Das ist stromsparender als die ältere LCD-Technik. Auch hier kann die Größe eine Rolle für den Stromverbrauch spielen. Die Bildschirmdiagonale des Fernsehers sollte nicht mehr als ein Drittel des Abstands zwischen Sofa und TV-Gerät groß sein.

Der Nachhaltige Warenkorb

Unter www.nachhaltiger-warenkorb.de finden Sie alles Wichtige zu nachhaltigem Konsum und unabhängige Informationen über Siegel und Produktkennzeichnungen. Themen sind unter anderem Lebensmittel, Reisen und Mobilität, Wohnen und Bauen, Haushalt und Elektronik, Mode und Kosmetik.

IMPRESSUM

Herausgeber:

RENN.süd, Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien:

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg,
Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe

LBE Bayern e. V., Sandstr. 1, 90443 Nürnberg

Konzeption, Text und Redaktion:

Rat für Nachhaltige Entwicklung, imug Institut für
Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V.,
MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Gestaltung:

MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Stand: September 2019

Bilder: Rat für Nachhaltige Entwicklung/Christof Rieken,
© Signets bei den jeweiligen Organisationen

Quellen: Angaben zu den Quellen finden sich unter
www.nachhaltiger-warenkorb.de.

kontakt@nachhaltiger-warenkorb.de



@nachhaltigjetzt



facebook.com/nachhaltigerwarenkorb



RENN
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Elektrogeräte nachhaltig nutzen

Der Nachhaltige Warenkorb:
Ratgeber für umweltbewussten
und sozialen Konsum





Wie Elektro und Öko zusammenpasst

Immer mehr CO₂-Emissionen gehen auf das Konto der Informations- und Kommunikationstechnologie. Denn auch die Deutschen kaufen immer mehr elektronische Geräte – und nutzen sie kürzer. Mobiltelefone gibt es zum Beispiel in über 95 Prozent der Haushalte. Flachbildfernseher stehen in fast 87 Prozent, Wäschetrockner in rund 43 Prozent der Haushalte. Entsorgt werden die Elektrogeräte oft auch dann, wenn sie noch funktionieren. Ein nachhaltiger Umgang mit Elektronik schont wertvolle Ressourcen bei Herstellung und Benutzung.



ENERGIESPARMODUS AKTIVIEREN

Aktivieren Sie bei Ihrem Computer die Energiesparfunktion. Verzichten Sie auf stromfressende Bildschirmschoner und nutzen Sie den Ruhezustand, wenn der Rechner länger nicht gebraucht wird. Der Ruhezustand schaltet den Rechner anders als der Stand-by-Modus komplett ab und der Computer oder Laptop ist trotzdem schneller wieder einsetzbar. Bei Fernsehern und Monitoren können Sie zum Beispiel Helligkeit und Kontrast reduzieren.

ÜBERFLÜSSIGES DEAKTIVIEREN

Deaktivieren Sie möglichst viele Dienste und Apps Ihres Smartphones, die Sie gerade nicht brauchen – zum Beispiel indem Sie in den Flugmodus schalten. WLAN, Bluetooth, mobile Daten, Ortungsfunktion, laufende Apps und Sprachsteuerung verbrauchen sonst unnötig Strom und verkürzen die Akkulaufzeit. Stellen Sie das Display nur so hell ein wie nötig. Es verbraucht besonders viel Energie.

GERÄTE LANGE NUTZEN

Bei einem Smartphone entstehen 75 Prozent des CO₂-Ausstoßes bei der Herstellung. Rohstoffe für Handys, Computer und Co. wie Kobalt, Neodym, Tantal, Silber und Gold werden zum Teil unter gefährlichen Bedingungen und oft in Ländern ohne ausreichende Sozial- und Umweltstandards abgebaut. Zudem werden Altgeräte besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern oft nicht fachgerecht entsorgt und belasten die Umwelt. Selbst beim sinnvollen Recycling sind auch in Deutschland Rohstoffverluste an der Tagesordnung. Wer Geräte lange nutzt, tut der Umwelt daher etwas Gutes.

KAPUTTE GERÄTE REPARIEREN

Prüfen Sie, ob sich ein kaputtes Gerät reparieren lässt. Das ist fast immer nachhaltiger als ein Neukauf. Kaputte Geräte wie Waschmaschinen können Sie auch im Internet an Tüftler und viele An- und Verkaufsläden verkaufen. Oder Sie legen selbst Hand an: Im Internet finden Sie kostenlose Reparaturanleitungen.

Außerdem gibt es in immer mehr Städten Repair Cafés, in denen man unter anderem kaputte Geräte gemeinsam mit Fachleuten oder anderen Café-Besuchern reparieren kann.

ELEKTRONIK RICHTIG ENTSORGEN

Elektronik- und Elektrogeräte enthalten wertvolle Ressourcen, ältere Modelle aber zum Teil auch giftige Stoffe wie Blei, Quecksilber und Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW). Verbraucherinnen und Verbraucher sind verpflichtet, Elektro- und Elektronikgeräte richtig zu entsorgen. Grundsätzlich gilt: Jedes Gerät, das einen elektronischen Bestandteil hat, ist ein Elektrogerät – also auch blinkende Turnschuhe und Badezimmer-schränke mit Lampe. Sie in den Hausmüll zu werfen oder gar in der Natur abzuladen, ist strafbar. Was in die Wertstoffsammlung muss, erkennen Sie auch am Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf der Packung.

AUF DIESE SIEGEL ACHTEN

Das **Europäische Umweltzeichen** kennzeichnet Produkte mit niedriger Umweltauswirkung.



Das **TCO-Label** ist ein Siegel für besonders nachhaltige Bildschirme, Notebooks und Tastaturen.



Bürogeräte und Computer mit geringen Umweltbelastungen können den **Blauen Engel** tragen.



Das **TÜV Rheinland Green Product Mark Siegel** gilt für Laptops, die mit weniger negativen Umwelteinflüssen hergestellt wurden.



Am **EU-Energielabel** lässt sich erkennen, wie viel Strom ein Gerät verbraucht.

